

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1850**

100 (14.12.1850)

Großherzoglich Badisches

# Anzeige-Blatt

für den

## Mittelrhein-Kreis.

N<sup>o</sup>. 100.

Samstag den 14. December

1850.

### Schuldienstnachrichten.

Der kath. Filialschuldienst zu Rohmatt, Amts Schönau, ist dem Unterlehrer Eduard Herrmann zu Rothweil, Amts Breisach, übertragen worden.

Auf den kath. Schul- und Mesnerdienst Hubertshofen, Amts Donaueschingen, ist Konrad Mangold zu Häusern, Amts St. Blasien, versetzt worden.

Durch die Versetzung des Hauptlehrers Anton Gut ist der kath. Schuldienst zu Lausheim, Amts Bonndorf, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte erster Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 39 Schültern auf 1 fl. jährlich für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Versetzung des Hauptlehrers Joh. Baptist Kromer ist der kath. Schul- und Organistendienst zu Aichen, Amts Bonndorf, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 55 Schültern auf 1 fl. jährlich für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

### Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Karlsruhe. (Aufforderung und Ansuchen.) No. 25462. Georg Adam Meinzer von Teutschneureuth, welcher sich heimlich, wahrscheinlich in der Absicht, nach Amerika auszuwandern, von Hause entfernte, und dessen gegenwärtiger Aufenthalt dahier unbekannt ist, wird aufge-

fordert, sich binnen sechs Wochen hier zu stellen, widrigenfalls er des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt werden wird.

Zugleich ersuchen wir die betreffenden Behörden, uns von dem dermaligen Aufenthalt des Georg Adam Meinzer, dessen Personbeschreibung unten folgt, womöglich in Kenntniß zu setzen.

Karlsruhe, den 10. December 1850.

Großherzogl. Landamt.

Bausch.

Personbeschreibung des Georg Adam Meinzer. Alter: 48 Jahre; Größe: 5' 7"; Statur: stark; Gesichtsförm: rund; Farbe: gesund; Haare: braun; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: braun; Nase: breit; Mund: mittler; Zähne: gut; Bart: (schwacher Backenbart) dunkelbraun; Kinn: rund; besondere Kennzeichen: keine.

Stühlingen. (Aufforderung.) No. 8370. Die Pflichtigen der Conscription pro 1850:

Nepomuk Lachenmayer von Stühlingen, Loos-  
No. 11, und

Wilhelm Feederle von da, Loos-No. 43, sind bei der unterm 25. v. M. dahier stattgehabten Aushebung unentschuldig ausgeblieben, und werden hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als sie sonst als ungehorsam bestraft und in die gesetzliche Strafe verfällt werden müßten.

Stühlingen, den 11. December 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.

Hübisch.

[3] Haslach. (Aufforderung.) No. 12535. Bei der heute stattgehabten Aushebung der Rekruten aus der Altersklasse 1829 sind die Conscriptionspflichtigen

Lorenz Matt von Steinach, Loos-Nr. 55,	
Joh. Bapt Schwendemann v. da	77,
Julius Allgeier von Haslach,	72,
Joseph Blaff von Mühlenbach,	82,
Joseph Schmider von da,	83,
Augustin Zimber von da,	98,
Balentin Krämer von Hofstetten,	97,

nicht erschienen.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractairs erklärt und die im Gesetze vom 5 October 1820 (Reg. Bl. Nr. 15) angedrohte Strafe gegen sie ausgesprochen würde.

Haslach, den 20 November 1850.  
Großherzogl. Bezirksamt.

W. Klein

[2] **Staufen.** (Die Conscription für 1850 betr.) Nr. 39009. Die nachbenannten Conscriptionspflichtigen aus der Altersklasse 1849, welche heute bei der Aushebung nicht erschienen sind, werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und ihr Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls dieselben als Refractaire angesehen, und die gesetzliche Strafe gegen sie erkannt würde.

Loos-Nr.

4. Franz Sporer von Heitersheim.
27. Gölestin Rießer von Bollschweil.
33. Thimotheus Köfler von Ballrechten.
38. Mich Pfeffler von Untermünsterthal.
47. Hieronimus Riedy von Brunern.
62. Severin Schüb von Heitersheim.
75. Roman Fissel von Kirchhofen.
122. Jos. Ant. Groß von Untermünsterthal.
126. Joseph Staps von Heitersheim.
153. Jos. Ortlieb, Trudperts Sohn, von Untermünsterthal.
- 161 $\frac{1}{2}$ . Jakob Hartmann von Krozingen.
163. Jakob Ignaz Müller von Kirchhofen.
172. Ed. Sigmund Federer von Ehrenstetten.
176. Karl August Baumann von Ehrenstetten.

Staufen, den 2. December 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

Megger

**Bretten** (Fahndung.) No. 27014. Durch kriegsgerichtliches Erkenntnis vom 2. d. M. wurden Maurermeister Schmitt, Heinrich Silardon, Zimmergeselle Bogel, Philipp Hölzle, Jakob Holzle und Kiefer Pauli, sämmtlich von Bretten, wegen Abhängens von Freiheitsliedern und Verhöhnung des Preußen, ein

Jeder zu wöchentlichem Gefängnis verurtheilt. Dieselben haben sich durch die Flucht dem Strafvolkung entzogen, weshalb sämmtliche Polizeibehörden ersucht werden, auf sie zu fahnden und sie im Betretungsfalle hieher gefänglich einzuliefern.

Bretten, den 9. December 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.

Flad.

**Gengenbach.** (Die Conscription pro 1850 betr.) No. 20802. Bei der am 18. v. M. dahier stattgehabten Aushebung der Rekruten aus der Altersklasse 1829 sind

Karl Zimmermann von Oberharmersbach mit Loos-Nr. 47 und

Lorenz Haaser von Zell a. H. mit Loos-Nr. 49 ungehorsam ausgeblieben.

Dieselben werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls gegen sie als Refractaire die in dem Gesetze vom 5. October 1820 angedrohten Strafen ausgesprochen würden.

Gengenbach, den 4. December 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bode.

#### Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten benannten Soldaten, welche sich unerlaubterweise entfernten, werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Commando zur Verantwortung zu stellen, widrigenfalls sie nach § 4 des Gesetzes vom 20. October 1820 in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und nach § 9 lit. d des VI. Constitutions-Edicts des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würden. — Zugleich werden sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf diese Soldaten fahnden und sie im Betretungsfalle an ihr vorgesetztes Amt abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

Fidel Göbring von Steinach, Soldat beim Nr. 4. Infanterie-Regiment.

Aus dem Bezirksamt Philippsburg.

Canonier Sebastian Heilig von Neudorf.

[3] **Ulm.** (Obergerichtliche Vorladung.) Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des Kön. Württemb. Gerichtshofs für den Donaufreis Charlotte geb. Bögel von Boll, Klägerin, um Erkennung des Ehescheidungs-Processes gegen ihren abwesenden Gemann, Christian Grünwald, Bauer von Ebersbach, Oberamts Göp-

pingen, gebeten hat, und ihrem Gesuche willfahrt, auch zur Verhandlung dieser Ehescheidungsflagsache

Donnerstag der 31. Januar k. J.

bestimmt worden ist; so wird hienit nicht nur gedachter Christian Grünwald, sondern es werden auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn in Rechten zu vertreten gesonnen sein sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, mit welchem die hiedurch anberaumte, den ersten, zweiten und dritten Termin enthaltende Frist zu Ende geht, vor dem ehegerichtlichen Senate des Königl. Gerichtshofes für den Donaufreis in Ulm, Morgens 9 Uhr, zu erscheinen, die Klage der Ehefrau anzuhören, darauf ihre Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gemärtigen, indem, der Christian Grünwald erscheine an gedachtem Termin oder nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungsflagsache ergehen wird, was Rechtens ist.

Ulm, den 1. November 1850.

Reinhard.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Untersaridsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Verg- oder Nachlassvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[2] von Rauenthal, an den in Sant erkannten Bürger und Landwirth Anton Hag, auf Montag den 23. December 1850, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:  
von Grosweiler, an den in Sant erkannten Andreas Huber, auf Donnerstag den 25. Jänner 1851, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch:

[3] von Petersthal, an den in Sant erkannten Joseph Börsig, Bisstriger, auf Montag den 23. December 1850, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

[2] von Forchheim, an den in Sant erkannten Ziegler Salomon Wetstein, auf Freitag den 17. Jänner 1851, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

#### Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Rastatt.

In der Santsache des Thomas Jung von Rothenfels — unterm 4. December 1850 No. 51054

Aus dem Stadttamt Karlsruhe.

In der Santsache des Hutmachers Kehler von Karlsruhe — unterm 27. November 1850 No. 20128

In der Santsache des Kaufmanns W. A. Wielandt von Karlsruhe — unterm 28. Nov. 1850 No. 20027.

[1] Karlsruhe. (Verfällungs-Erkenntnis) No. 20282.

In Sachen

des Adlerwirths G. Körner in Gondelsheim, Amts Bretten, Klägers,

gegen

den prakt. Arzt Süpffe, gebürtig aus Karlsruhe, Beklagten, zur Zeit flüchtig,

wegen Forderung von 75 fl., nebst 5 pCt. Zins hieraus vom Tage der Klagestellung an,

wird nunmehr, da die in dem Zahlungsbefehl vom 19. October d. J. bestimmte Frist abgelaufen ist, ohne daß der Beklagte demselben Folge geleistet oder seine Verbindlichkeit widersprochen hat, auf Anrufen des Klägers in Gemäßheit der Proceßordnung § 723 die eingeklagte Forderung von 75 fl. für zugestanden erklärt, und der Beklagte unter Verfallung in

die Kosten angewiesen, den Kläger innerhalb 14 Tagen bei Vermeidung des Gerichtszugriffs zu befriedigen.

B. R. B.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Karlsruhe, den 5. December 1850.

Großherzogl. Stadtm.

Jacobi.

[1] Karlsruhe. (Versäumungs-Erkenntniß.)  
Nro. 20281.

In Sachen

des Altadlerwirths Jakob Walz in  
Gondelsheim, Amts Bretten, Klägers,  
gegen

den prakt. Arzt Süpfe, gebürtig  
aus Karlsruhe, zur Zeit flüchtig,  
wegen Forderung von 177 fl.  
57 fr. und 5 pSt. Zins hieraus  
vom Klagenstellungstag an,

wird nunmehr, da die in dem Zahlungsbefehl vom 19. October d. J. bestimmte Frist abgelaufen ist, ohne daß der Beklaute demselben Folge geleistet oder seine Verbindlichkeit widersprochen hat, auf Anrufen des Klägers in Gemäßheit der Proceßordnung § 723 die eingeklagte Forderung von 177 fl. 57 fr. zugestanden erklärt, und der Beklagte unter Verfallung in die Kosten angewiesen, den Kläger innerhalb 14 Tagen bei Vermeidung des Gerichtszugriffs zu befriedigen.

B. R. B.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Karlsruhe, den 5. December 1850.

Großherzogl. Stadtm.

Jacobi.

[1] Oberkirch. (Richterliches Erkenntniß.)  
Nro. 28159.

In Sachen

Großherzoglicher Generalstaatskasse  
gegen

den gewesenen Rechtsanwalt Frech  
von Oberkirch,

Entschädigung und Rückforderung  
betreffend,

wird das gegen das diesseitige Urtheil vom 16. August d. J. Nro. 19215 angemeldete Rechtsmittel wegen Versäumung der Aufstellung und Einführung der Beschwerden für verfallen erklärt.

Oberkirch, den 3. December 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Litschgi.

[1] Offenburg. (Bedingter Zahlungsbefehl.) No. 41933. In Sachen der Sparkassenverrechnung in Offenburg gegen den flüchtigen Waisenrichter Johann Baptist Müller von da, wegen 400 fl. und 5 pSt. Zins vom 4. April 1848 an, aus Darlehen.

Beschluß.

Dem Beklagten wird aufgegeben, die Klägerin binnen vier Wochen zu befriedigen oder die Verbindlichkeit zu widersprechen, widrigens auf Anrufen der Klägerin deren Forderung für zugestanden erklärt wird.

Offenburg, den 26. November 1850.

Großherzogl. Oberamt.

K. Wielandt.

[3] Offenburg. (Urtheil.) Nro. 39729.

J. S. der Gr. Generalstaats-Casse gegen den flüchtigen ehemaligen Rechtsanwalt Max Werner zu Oberkirch und Posthalter August Werner von Appenweier, Richtigkeit eines Kaufvertrages betreffend, wird durch

Urtheil

zu Recht erkannt:

Die Klage auf Richtigkeits-Erklärung des zwischen den beiden Beklagten am 5. Mai 1848 abgeschlossenen Liegenschaftsverkaufes sei unter Verfallung der Klägerin in die Kosten abzuweisen.

B. R. B.

Offenburg, den 15. November 1850.

Großherzogl. Oberamt.

K. Wielandt.

Gründe. Die von der Klägerin am 4. Juli d. J. gegen die beiden Beklagten auf Richtigkeits-Erklärung des zwischen ihnen abgeschlossenen Kaufvertrages eingereichte Klage hat einen der Natur der Sache nach nicht theilbaren Gegenstand, so daß, obgleich Max Werner sich nicht vernehmen ließ, doch arg. o. contr. des § 96 d. P. O. die von seinem Bruder vorgeschützten Einreden auch für ihn wirken. Die Klage stützt sich darauf, daß der Vertrag ein bloßer Scheinvertrag und mit der Absicht abgeschlossen worden sei, dem Staat die wirksame Verfolgung seiner gegen Max Werner zufolge dessen hochverrätherischer Thätigkeit etwa erwachsenden Ersatzansprüche unmöglich zu machen.

Simulation und Gefährde fallen hiernach in Eines zusammen, und die gegen sie gerichtete Anfechtungsklage unterliegt der einjährigen Verjährung des P. R. S. 1167 a, die von der Zeit der dem Gläubiger möglich gemordenen

Kenntniß der ihn gefährdenden Handlung anläßt. Da nun nach Angabe der Klägerin selbst der Verkauf der Liegenschaften des M. Werner an seinen Bruder am 5. Mai 1848 erfolgte und am 6. Mai 1848 gewährt wurde, die Anfechtungsklage aber erst am 9. Juli 1850 dahier eingereicht ward, so ist die Klage verjährt, indem nach eigener Angabe der Klägerin Max Werner schon im Frühjahr 1848 sich an hochverrätherischen Unternehmungen betheiligte, die Klägerin daher damals schon annehmen mußte, daß dessen Thätigkeit dem Staate Schaden zufüge und sie in Folge dessen ein Interesse hatte, sich über dessen Vermögensverhältnisse zu verlässigen, so daß es ihr jedenfalls vor längerer Zeit als einem Jahr, von Einreichung der Klage rückwärts gerechnet, möglich sein konnte, auch von dem hier angefochtenen Verkaufe Kenntniß zu erhalten.

Hiernach, wegen der Kosten nach § 169 d. P. D. wurde, ohne daß es auf die übrigen streitigen Punkte ankäme, erkannt.

Zur Beglaubigung:  
v. Scherer.

[3] Karlsruhe. (Bedingter Zahlungsbefehl.) No. 19912. In Sachen der Liquidationscommission bei Großh. Kriegsministerium, Namens des Großh. Kriegsärzts, gegen den flüchtigen ehemaligen Kriegsschüler und Gefreiten Friedrich Monne von Karlsruhe, Forderung von 15 fl. nebst Verzugszinsen vom Zustellungstage an betreffend, ergeht auf Antrag der Klägerin

Bedingter Zahlungsbefehl  
an den Beklagten, Friedrich Monne von hier, der Klägerin die Summe von 15 fl. und 5 pCt. Verzugszinsen vom Tage der letzten öffentlichen Verkündigung an, zur Ungebühr bezogene Commandozulagen, innerhalb 14 Tagen zu bezahlen oder die Forderung binnen gleicher Frist zu widersprechen, widrigens die Forderung für zugestanden erklärt würde.

Dies wird dem flüchtigen Schuldner auf diesem Wege bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 29. November 1850.

Großherzogl. Stadtamt.

Jacobi.

[3] Offenburg. (Unbedingter Zahlungsbefehl.) No. 41638. J. S. der Weberzunft hier gegen den flüchtigen Waisenrichter Müller von hier, Reccessschuld von 226 fl. 25 kr. betreffend, wird, da der Beklagte auf den bedingten Zahlungsbefehl vom 18. v. M. Nr. 37522 in der 14tägigen Frist die Klägerin weder befrie-

digt, noch seine Verbindlichkeit widersprochen hat, die eingeklagte Schuld für zugestanden erklärt und dem Beklagten aufgegeben, dieselbe binnen 14 Tagen bei Vollstreckungsvermeidung zu bezahlen.

Offenburg, den 25. November 1850.

Großherzogl. Oberamt.

K. Wielandt.

[1] Offenburg. (Gläubiger-Vorladung.) No. 43767. Die Konstantin Mai's Eheleute von Zunsweier beabsichtigen, mit ihren Kindern nach Nordamerika auszuwandern, und haben um Erlaubniß hiezu nachgesucht. Alle Diejenigen, welche eine Forderung an dieselben zu machen haben, haben solche am Samstag den 21. v. M., Vormittags, dahier anzumelden, ansonst ihnen später dazu von hier aus nicht mehr verholten werden könnte.

Offenburg, den 10. December 1850.

Großherzogl. Oberamt.

v. Faber.

Karlsruhe. (Entmündigung.) No. 20462. Die ledige Maria Zipfel von hier wird wegen Blödsinns entmündigt, und der hiesige Bürger und Blechnermeister Hoffsch als Vormund für dieselbe bestellt.

Karlsruhe, den 9. December 1850.

Großherzogl. Stadtamt.

Stöffer.

Pforzheim. (Bekanntmachung.) Nr. 36986. Bezüglich auf die öffentliche Aufforderung vom 16. October d. J. No. 31262 werden auf Ansuchen des Georg Jakob Ungerer, Vater und Sohn, und Margaretha Ungerer von hier die Ansprüche dritter Personen an die dort bezeichneten Güterstücke dem neuen Erwerber oder Unterpfands-Gläubiger gegenüber hiermit für erloschen erklärt.

Pforzheim, den 10. December 1850.

Großherzogl. Oberamt.

Dieß.

Achern. (Entmündigung.) Nr. 32698. Der Sattlermeister Faver Beckert von Achern wurde wegen Wahnsinns entmündigt, und Ignaz Lott von hier als dessen Vormund aufgestellt, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Achern, den 3. December 1850

Großherzogl. Bezirksamt.

Hippmann.

Achern. (Aufforderung.) No. 32776. Die bekannten gesetzlichen Erben des verstorbenen Delmüllers Joseph Peter von Achern haben

auf dessen Erbschaft verzichtet, und wurde von der Wittwe des Erblassers, Cäcilia geb. Peter, um Einsetzung in den Besitz und die Gewähr der Erbschaft gebeten.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß dem Antrage entsprochen werden soll, wenn innerhalb 4 Wochen keine Einsprache erhoben werden würde.

Achern, den 5. December 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.

Hippmann

[2] Pforzheim. (Aufforderung.) Nr. 35267. Auf Ansuchen des Zieglermeisters Ernst Leibbrand und Georg Leibbrand von hier, Ersterer als Vertreter des Ludwig und Robert Leibbrand, werden Diejenigen, welche an nachbenannte, auf Pforzheimer Gemarkung liegende und im Besitz der voranstehend genannten Personen befindliche Güterstücke Eigenthums-, Unterpfands- oder sonst dingliche Rechte geltend machen zu können glauben, hiermit öffentlich aufgefordert, diese Ansprüche binnen 8 Wochen dahier anzumelden, widrigenfalls diese Ansprüche den neuen Erwerbem oder Unterpfandsgläubigern gegenüber für erloschen erklärt werden sollen: nämlich an:

im Besitz des Georg Leibbrand:

- 1) 1 Brtl. 1 Rth. Acker am Eisinger Weg, neben Kammacher Günther und Christian Merz;
- 2) 2 Brtl. Acker am Hachel, neben Löwenwirth Becker und Adlerwirth Morlok's Erben;
- 3) 2 Brtl. Acker am Sommerweg, neben Fuhrmann Koller und Laubwirth Habermaas;
- 4) 1½ Brtl. Acker am Hehenberg, neben Johannes Kasz und Bäcker Scheerle;
- 5) 1 Brtl. am Krebspfad, beiderseits Gerber Holzhauer;
- 6) 1 Brtl. 13 Rth. Wiese auf der Spitalwiese, neben dem Weg und Schmied Heing' Erben;
- 7) 5 Brtl. Wiese in der Helden, neben Ziegler Mayer und Säger Mürtle; —  
im Besitz des Ludwig Leibbrand:
- 8) 1 Brtl. 30 Rth. Acker am Ispringer Weg, neben Fuhrmann Leyerle und Schmied Krenkel;
- 9) 20 Rth. Acker allda, neben Metzger Fauser und Bijoulier Haug;
- 10) 2 Brtl. Acker in der Steinbach, neben Ludwig Kab's Erben und Dreher Kirchhof;

11) 1 Brtl. 38 Rth. Wiese auf der Spitalwiese, neben dem Gewann und Heinrich Schuler's Erben; —

im Besitz des Robert Leibbrand:

- 12) 2 Brtl. Acker auf der Schanz (soll 3 Brtl. 12 Rth sein), neben Seifenfeder Gerwig alt und Fuhrmann Etahls Erben;
- 13) 2 Brtl. 21 Rth. Acker in den Stichelhelden, neben Gerber Holzhauer und Glaser von Gutingen.

Pforzheim, den 23. November 1850.

Großherzogl. Oberamt.

Dieß.

[2] Durlach. (Erbvorladung.) No. 7833. Dem Jakob Ungerer, ledig und volljährig, von Berghausen, welcher nach Amerika ausgewandert ist und schon einige Jahre keine Nachricht über seinen Aufenthaltsort gegeben hat, ist auf Ableben seines Vaters, des Landwirths Bernhard Ungerer von Berghausen, ein Erbtheil von 347 fl. 31 $\frac{3}{4}$  kr. anersallen. Derselbe oder seine etwaigen Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert, von heute an

binnen 3 Monaten

entweder in Person oder durch einen gehörig Bevollmächtigten zur Empfangnahme dieser Erbschaft sich um so gewisser zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, denen sie zufälte, wenn er zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durlach, den 27. November 1850.

Großherzogl. Amtsrvisorat.

Eccard.

### Kauf-Anträge.

[1] Sasbachwalden, Amts Achern. (Eigenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts Achern vom 4. October d. J. 27003 und vom 26. d. M. No. 32001 werden dem hiesigen Bürger und Müllermeister Alois Fallert nachbenannte Liegenschaften

Dienstags den 24. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, im Rebstock dahier nochmals zur Steigerung ausgesetzt, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag auf das höchste Gebot erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten werden sollte.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einer Mahlmühle, Scheuer und Stallung unter einem Dach. Die Mahlmühle besteht aus

2 auf König'sche Art eingerichteten Mahlgängen, einem Gang zum Gerstrollen und einem Gerbgang. Hiemit ist noch die Gerechtigkeit zur Erbauung einer neuen Delmühle und Hansplauel verbunden.

2) Besonders stehende Rindvieh- u. Schweinställe, Wasch- und Badhaus unter einem Dach, nebst 25 Ruthen Hofraithe und Garten, einerf. Ludwig Habich, anderf. eigenthümliche Matte.

3) 30 Ruthen Wiesen alda, einerf. die Mühle, anderf. der Bach.

4) 1 Viertel 15 Ruthen Wiesen ober dem Hause, einerf. der Weg, anderf. das Bäcklein.

5) 12 Steckhausen Reben im Thal, einerf. und anderf. Andreas Berger.

6) 2 Morgen Buchwald im Kohlwald, einerf. Michael Fallert, anderf. Roman Lorenz.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber hiemit eingeladen,

Sasbachwalden, den 4 December 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Geiser. vdt. Bierthaler,  
Rathschr.

Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 2. Mai 1850 No. 6713 werden

Freitags den 3. Jänner 1851,

Nachmittags 1 Uhr, dem Joseph Zimmermann, Bürger und Tagelöhner dahier im Riersbach, die nachbenannten, in hiesiger Gemarkung gelegenen Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein einstöckiges, von Holz gebautes Bohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Balkenkeller unter einem Dach, mit Stroh gedeckt, nebst ungefähr 1 Sester groß Hofraithe und Garten um das Haus herum.

2) Circa 6 Juch Ackerfeld.

3) " 2 " Mattfeld.

4) " 6 1/2 " Reutfeld, mit Birken bewachsen.

Alles an- und beieinander liegend und ein geschlossenes Ganzes bildend.

Oberharmersbach, den 6. December 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann.

[1] Wolfach (Liegenschaftsversteigerung.) Donnerstags den 16. Jänner 1851, Vormittags 10 Uhr, werden im Rathhause zu Schap-

bach folgende Liegenschaften der Johannes Dieterle's Witwe, Afra geborne Schmider von da, im Vollstreckungswege öffentlich versteigert, als:

a) Ein zweistöckiges Bohnhaus mit Anbau, Scheuer, Stallung und Keller unter einem Dach, mit Schweinställen;

b) ein daneben stehendes Speicherhaus mit Keller;

c) eine Holzremise neben dem Bohngebäude;

d) eine Bad- und Waschlüche alda;

e) ein zweistöckiges Tagelöhnerhaus mit Stallung und Keller;

f) ein Garten beim Bohnhause;

g) 14 Morgen Ackerfeld;

25 Morgen Wiesfeld;

40 Morgen Reutfeld und

40 Morgen Waldung;

zusammen ein geschlossenes Ganzes bildend, in der Gemarkung Schapbach, oben im Schapbacher Thale am Schmidberg — Winkelhof genannt, — Anschlag 9295 fl.

Sodann 116 1/2 Morgen Wald in Wildschapbach, Gemarkung Schapbach, in 9 Stücken 5825 fl.

Wenn der Schätzungspreis ad 15120 fl. erlöset wird, erfolgt der Zuschlag.

Wolfach, den 6. December 1850.

Großherzogl. Amtsdirektorat.

Müller.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) In Folge richterl. Verfügung wird das den Lederhändler Moriz Ettlinger's Erben dahier gehörige zweistöckige Haus mit zweistöckigem Seitenbau und einstöckigem Querbau in der Adlerstraße, neben Schuhmachermeister Berner und Schuhmachermeister Oberst,

Donnerstags den 9. Jänner 1851,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Erstenmal öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 6500 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 5. December 1850.

Das Bürgermeisteramt.

B. B. d. B.:

L. Frey.

vd. Müller.

[2] Döttelbach, Amts Oberkirch. (Zwangs-Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Oberkirch vom 16. Juli l. J. No. 16621 werden dem Andreas und Faver Braun, Bäcker von hier,

Mittwochs den 8. Jänner 1851,  
Nachmittags 1 Uhr, bei Badwirth Monsch da-  
hier nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangs-  
wege öffentlich versteigert, mit dem Bemerkten,  
daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der  
Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften und deren  
Anschlag

- 1) Eine zweistöckige Behausung mit der darin  
erbauten Mahlmühle, Keller und Stallung  
unter einem Dach, nebst einem daran stoßen-  
den Wagenschopf und Schweinställen und einer  
besonders stehenden Plaul und Stampfe, —  
sodann  $1\frac{1}{2}$  Morgen Mattfeld und Gemüse-  
garten, mit Hofraithe, in Döttelbach gelegen,  
einerf. Joseph Kimmig, anderf. das Gemeinde-  
gut, oben sich selbst und unten die Kensch. Auf  
diesem Wohnhaus mit Mahlmühle ruht der  
Waldgenuss eines Halbbauern laut Vergleich  
vom 16. Sept. 1841, sodann die Realgerech-  
tigkeit eines Mahlmüllers. Anschlag 3500 fl.
- 2) Die Hälfte einer Sägmühle, wovon Jos.  
Kimmig die andere Hälfte besitzt, einerf. Joseph  
Kimmig, anderf. die Kensch. Anschlag 700 fl.
- 3)  $2\frac{1}{2}$  Morgen Mattfeld allda, einerseits  
Anton Kimmig, anderseits Anton Boshert.  
Anschlag 1500 fl.
- 4)  $2\frac{1}{2}$  Morgen Acker und 1 Morgen Wild-  
berg allda, einerf. Joseph Kimmig, anderseits  
sich selbst. Anschlag 950 fl.
- 5) 1 Morgen Acker und  $1\frac{1}{2}$  Morgen Wild-  
berg allda, einer- und anderseits selbst, oben

Michael Roth und unten Badwirth Joseph  
Monsch. Anschlag 450 fl.

6)  $3\frac{1}{2}$  Morgen Wildberg allda, einer- und  
anderseits sich selbst, oben und unten Joseph  
Gieringer. Anschlag 200 fl.

7)  $\frac{3}{4}$  Morgen Mattfeld und  $3\frac{1}{4}$  Morgen  
Wildberg allda, einerf. sich selbst, anderseits  
Alderswirth Franz Roth, oben Johannes Müller  
und unten Joseph Gieringer. Anschl. 450 fl.

Die Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Döttelbach, den 18. November 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Doll. vdt. Mayer.

### Bekanntmachungen.

Karlstrube. (Versteigerungs-Zurücknahme.)  
Die Versteigerung des den Bierbrauer Christoph  
Künzler'schen Erben dahier gehörigen Hauses  
wird hiermit zurückgenommen.

Karlstrube, den 11. December 1850.

Das Bürgermeisteramt.

B. B. d. B.

L. Frey. vdt. Müller.

In der Buchdruckerei von J. Otteni  
in Offenburg sind sämtliche

**Feuerversicherungs-  
Impressen**  
mit Einschluß der Feuerschadens-  
Tabellen, sowie Gemeinder-  
echnungs-  
Impressen zu haben.



Die löbl. Bürgermeisterämter des Oberamtsbezirks Offenburg,  
sowie die Abonnenten hiesiger Stadt und des Oberamtsbezirks  
wollen das Anzeigebblatt für das Jahr 1851 nunmehr bei dem  
Großh. Postamt Offenburg bestellen, da solches vom 1. Januar an nicht mehr im  
Verlage des Unterzeichneten erscheint.

Wem noch einzelne Nummern des Anzeige- und Verordnungsblattes von frühern  
Jahrgängen fehlen, beliebe solche im Laufe des Monats Januar 1851 zu verlangen,  
indem die beim derzeitigen Verleger befindlichen Vorräthe nur noch kurze Zeit aufbe-  
wahrt werden, und später von ihm keine Blätter mehr abgegeben werden können.

Offenburg, den 13. December 1850.

Der derzeitige Verleger des Anzeigebblattes für den Mittelrheinkreis:  
J. Otteni.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.